

## Interviewauswertung – Nachfrageseite (E-Fahrer / potenzielle Nutzer)

### Stichprobe & Methodik

Insgesamt **15 qualitative Leitfadeninterviews** mit E-Autofahrern bzw. potenziellen Nutzern privater Ladepunkte

Halbstrukturierte Interviews auf Basis einer einheitlichen Interview-Guideline

**4 von 15 Befragten gaben an, grundsätzlich kein Interesse am Laden bei Privatpersonen zu haben**

- Gründe:
  - generelles Unsicherheitsgefühl
  - mangelndes Vertrauen in private Ladepunkte
  - Präferenz für öffentliche Infrastruktur

### 11 Interviews wurden inhaltlich ausgewertet

Ziel: qualitative Validierung der Nachfrageseite (keine statistische Repräsentativität)

- **4 von 15 Befragten gaben an, grundsätzlich kein Interesse am Laden bei Privatpersonen zu haben**
  - Gründe:
    - generelles Unsicherheitsgefühl
    - mangelndes Vertrauen in private Ladepunkte
    - Präferenz für öffentliche Infrastruktur
- Ziel: qualitative Validierung der Nachfrageseite (keine statistische Repräsentativität)

---

### Grundsätzliche Nutzungsbereitschaft

- Mehrheit der Befragten grundsätzlich **offen für das Laden bei Privatpersonen**
- Zentrale Voraussetzungen:
  - vertrauenswürdige Plattform
  - klar geregelter Zugang (App, QR-Code, kein persönlicher Kontakt)

- professioneller und sicherer Eindruck
  - Nutzung wird als **praktische Ergänzung** zu öffentlichen Ladepunkten gesehen, nicht als vollständiger Ersatz
- 

## Marktkenntnis & technisches Verständnis

- **Geringe Marktbekanntheit** von bestehenden Wallbox-Sharing-Anbietern
    - Einzelne Nennungen (z. B. bekannte Pilotplattformen), meist jedoch keine aktive Nutzung
  - Wissen über **MID-Zähler**:
    - überwiegend gering
    - bei Erklärung jedoch **hohe Relevanz für Vertrauen in die Abrechnung**
  - Transparente, nachvollziehbare Abrechnung wird als Grundvoraussetzung wahrgenommen
- 

## Zahlungsbereitschaft

- Akzeptierter Preis für den Stellplatz:
    - überwiegend **1,50 € – 3,00 € pro Stunde**
    - abhängig von:
      - Lage
      - Verfügbarkeit
      - Komfort
  - Bereitschaft, **leicht höhere Preise** zu zahlen, wenn:
    - der Ladeplatz sehr nah liegt
    - eine Reservierung garantiert ist
  - Strompreis wird als separater, fair weiterzugebender Kostenblock akzeptiert
- 

## Distanz- & Komfortanforderungen

- Bevorzugte maximale Entfernung:
  - **100–300 Meter**
- Größere Distanzen:
  - nur in Ausnahmefällen akzeptiert

- Hoher Stellenwert von:
    - fußläufiger Erreichbarkeit
    - klarer Wegbeschreibung
    - sicherem und einfachem Zugang
- 

## Typische Ladedauer & Tageszeiten

- Typische Ladedauer:
    - **2–4 Stunden** (am häufigsten)
    - gelegentlich über Nacht
  - Bevorzugte Ladezeiten:
    - **abends und nachts**
    - teilweise tagsüber (z. B. in Wohngebieten oder Nähe Arbeitsplatz)
  - Nutzung stark situationsabhängig (Alltag, Reisen, Events)
- 

## Aktuelles Ladeverhalten & Alternativen

- Aktuell genutzte Ladeoptionen:
    - öffentliche AC-Ladesäulen
    - Supermarkt-Lader
    - Arbeitsplatz
    - Schnelllader (nur bei Bedarf)
  - Wenn kein Ladepunkt verfügbar ist:
    - Umwege
    - zeitliche Verschiebung
    - längere Fußwege oder Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
  - Nutzer empfinden diese Lösungen als **ineffizient und zeitaufwendig**
- 

## Zentrale Pain Points öffentlicher Ladeinfrastruktur

- Wiederkehrende Kritikpunkte:
  - belegte oder blockierte Ladepunkte
  - defekte Säulen

- hohe Preise
  - fehlende Planbarkeit
  - Vielzahl unterschiedlicher Apps und Zugangssysteme
  - Hoher Frustrationsgrad im Alltag
- 

### **Erwartete Plattform-Services**

- Nahezu einheitliche Erwartungen:
    - **Reservierungsfunktion (zwingend erforderlich)**
    - garantierte Verfügbarkeit
    - transparente Preisübersicht
    - Live-Status der Wallbox
    - einfache, digitale Bezahlung
    - Benachrichtigungen (Ladeende, Freigabe)
    - schneller Support bei Problemen
  - Wunsch nach:
    - „One-App-Lösung“ statt App-Fragmentierung
- 

### **Gesamtfazit**

- Trotz einzelner Ablehnungen zeigt sich:
  - **Klare Nachfrage** nach alternativen, planbaren Ladeoptionen
  - hohe Akzeptanz für private Ladepunkte bei professioneller Umsetzung
- Ablehnungen basieren überwiegend auf:
  - subjektivem Sicherheitsgefühl
  - fehlendem Vertrauen
- Zentrale Mehrwerte des Modells aus Nutzersicht:
  - Planbarkeit
  - Nähe
  - Reservierbarkeit
  - geringerer Zeitverlust

Anfertiger: Valentin Maresch, Bernhard Raab